

## CONTI



## Leistungsbilanz 2010



### ■ EMISSIONSERFAHRUNG (30%)

Die CONTI-Unternehmensgruppe konzipiert und realisiert seit über 40 Jahren fast ausschließlich geschlossene Schiffsfonds, einzige Ausnahmen bilden lediglich vier Beteiligungen aus den Jahren 1991 bis 1995, die in Gewerbeimmobilien investierten. Der erste in der Leistungsbilanz dokumentierte Schiffsfonds stammt aus dem Jahr 1981 und finanzierte ein Container-Mehrzweckschiff. Bis Ende 2010 ist die finanzierte Flotte auf 142 Schiffe angewachsen. Im Berichtsjahr waren davon noch 92 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von insgesamt über fünf Millionen Tonnen (tdw) im Einsatz. Den Schwerpunkt der fahrenden Flotte bilden 73 Containerfrachter mit einer Stellplatzkapazität von knapp 360.000 TEU (20-Fuß-Standard-Container), die weiteren im Einsatz befindlichen Schiffe setzen sich zusammen aus acht Produkten- und zwei Gastankern sowie einem Hochsee- und zwei Flusskreuzfahrtschiffen. 50 Schiffe wurden bereits wieder verkauft. Insgesamt hat CONTI seit 1970 bis Ende 2010 ein Portfolio von 95 Publikumsfonds mit einem Eigenkapital von über 2,3 Milliarden Euro platziert und dabei ein Gesamtinvestitionsvolumen von über fünf Milliarden Euro realisiert. Zusammen mit Privatplatzierungen beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen sogar knapp 6,4 Milliarden Euro zum Ende des Berichtsjahres. Damit zählt die CONTI-Unternehmensgruppe nicht nur zu den ältesten und größten Emissionshäusern, sondern auch zu den wenigen Anbietern von geschlossenen Fonds in Deutschland, die eine nach D.F.I.-Kriterien außergewöhnlich große Emissionshistorie aufweisen. Knapp 55.000 gezeichnete Gesellschaftsanteile bei einer seit Jahren konstanten Wiederanlagequote von rund 70 Prozent sowie bereits 21 erfolgreich realisierte Exits, wobei kein Fonds rückabgewickelt werden musste, zeichnen die Emissionserfahrung des Initiators zudem aus. Im Berichtsjahr konnte sich das Emissionshaus erneut dem Branchentrend widersetzen und seine Flotte um sechs weitere Neubauten in dem seit 2007 stark ausgebauten Segment der Bulker (Massengutfrachter) erweitern und insgesamt ein Eigenkapital von über 90 Millionen Euro platzieren. Drei Containerfrachter wurden überdies im Berichtsjahr verkauft.

### ■ VOLLSTÄNDIGKEIT (20%)

Die CONTI-Leistungsbilanz für das Berichtsjahr 2010 dokumentiert auf 136 Seiten die wichtigsten Unternehmensangaben der CONTI-Gruppe und den Geschäftsverlauf der Reederei. Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der relevanten Schifffahrtmärkte werden umfassend analysiert und die Auswirkungen auf die laufenden Schiffsbeteiligungen ausführlich dargelegt. Außerdem wird der Verlauf bis Mitte des Jahres 2011 mit einbezogen und ein Ausblick in das Jahr 2012 gegeben. Alle bisher aufgelegten CONTI-Schiffsfonds werden sowohl übersichtlich in einem Musterportfolio als auch nachfolgend in detaillierten Einzelporträts mit den relevanten Soll-Ist-Vergleichen auf jeweils einer Seite dargestellt und die wirtschaftlich relevanten Entwicklungen im Geschäftsjahr sowie die Erwartungen für das Folgejahr erläutert. Die Dokumentation entspricht insoweit den Vollständigkeitskriterien des D.F.I. gemäß dem D.F.I.-Leistungsbilanz-Fragenkatalog, weist jedoch in Teilbereichen noch Lücken auf. So könnten die Unternehmensangaben der Gruppe um weitere Details zu den Beteiligungsverhältnissen und zur Geschäftsführung der CONTI-Tochtergesellschaften und die Fondsporträts um Angaben zum steuerlichen Anerkennungsstand ergänzt werden. Überdies sind vier zwischen 1991 und 1996 aufgelegte Publikumsfonds mit Immobilien in Ost-Deutschland nicht in dieser, sondern in einer separaten, dem D.F.I. jedoch vorliegenden Leistungsbilanz der CONTI IMMOBILIEN aufgeführt, einer weiteren Tochtergesellschaft der Holding, die mittlerweile liquidiert wurde. Diese Fonds sind ebenso wie die "Private Placements", zu denen – wie branchenüblich – keine Daten veröffentlicht werden und die Beteiligung an der „Sächsischen Dampfschiffahrt“ nicht Bestandteil der Analyse. Dementsprechend ist auch ein expliziter Hinweis, dass alle bisher aufgelegten Publikums-Fonds in der Leistungsbilanz aufgeführt sind, in der Leistungsbilanz nicht enthalten. Und die ansonsten sehr ausführlichen allgemeinen Erläuterungen zu Abweichungen sind in Einzelfällen etwas knapp und für die Investitionsphasen nicht

enthalten. Die CONTI-Geschäftsleitung hat jedoch alle relevanten Angaben auf Anfrage des D.F.I. umgehend nachgeliefert, was die Transparenz des Initiators unterstreicht. Die Leistungsbilanz enthält einen Prüfungsvermerk einer Hamburger Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und ist inklusive der separaten Angaben insgesamt nahezu vollständig.

### ■ INVESTITION UND EXITS (20%)

Die Investitionsphasen der laufenden CONTI-Fonds zeichnen sich grundsätzlich durch eine hohe wirtschaftliche Prognosestreuung aus. So wurden die prospektierten Investitionsvolumen bis auf zwei Ausnahmen bei allen 2010 bewirtschafteten Fonds eingehalten. Die Abweichungen resultieren angabegemäß aus Überzeichnungen des vorgesehenen Eigenkapitals. Die große Mehrzahl der Fonds warb zwar etwas mehr Eigenkapital ein als vorgesehen, allerdings weichen lediglich drei Fonds um mehr als fünf Prozent von den Prospektwerten ab. Bei drei weiteren Fonds wurde aufgrund von Einsparungen während der Investitionsphase das Eigenkapital um mehr als fünf Prozent reduziert. Bei den laufenden Fonds mit anfänglicher, steuerlicher Verlustzuweisung (bis 2005) blieben insgesamt gut ein Drittel der auswertbaren Fonds vorwiegend aufgrund besserer wirtschaftlicher Ergebnisse hinter den steuerlichen Planwerten zurück, ein knappes Drittel erzielte jedoch zum Teil deutlich höhere Verluste als prospektiert. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden 21 Fonds durch den Verkauf der Fonds-Schiffe bereits wieder aufgelöst. Drei 1991 aufgelegte Schiffsfonds verkauften jeweils einen 1.600-TEU-Containerfrachter im Berichtsjahr und erzielten für die Anleger einen Gesamtmittelrückfluss von durchschnittlich 112,3 Prozent der Einlage inklusive Agio, was im Vergleich zu den übrigen Exits der CONTI-Gruppe deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt liegt und zum Teil auch der im Berichtsjahr andauernden Charteratenkrise geschuldet ist. In der Summe über alle 21 aufgelösten Schiffsfonds liegt der durchschnittliche Gesamtmittelrückfluss bei rund 150 Prozent der Einlage bei einer durchschnittlichen Laufzeit von rund elf Jahren, wobei die Einzelergebnisse zwischen 106 und beachtlichen 227 Prozent schwanken. Nach der Methode des internen Zinsfußes (IRR) erzielten die Fonds nach Steuern eine Rendite zwischen einem und 26 Prozent pro Jahr, durchschnittlich zwölf Prozent pro Jahr. Die IRR-Rendite ist jedoch nur bedingt aussagefähig, denn sie bezieht sich nur auf das gebundene Kapital, das wegen der teilweise sehr hohen Verlustzuweisungen oftmals nur sehr gering war.

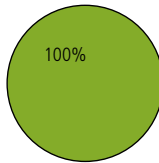
### ■ ZIELERREICHUNG (30%)

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der CONTI-Schiffsfonds wurden im Berichtsjahr abermals von den anhaltend schwierigen, wirtschaftlichen Marktbedingungen zum Teil gravierend beeinflusst und konnten die Anleger nicht mehr in allen Fällen vollständig zufrieden stellen, obwohl es 2010 teilweise leichte Erholungstendenzen sowohl in der Weltwirtschaft als auch in einzelnen Segmenten der Schifffahrt gab. Den Schiffsfonds setzten vor allem die bereits 2008 beginnende Charterraten- und Finanzkrise sowie die in den letzten Jahren zum Teil stark gestiegenen Schiffsbetriebskosten zu. So konnten 2010 nur noch die Hälfte der laufenden Schiffsfonds Auszahlungen vornehmen, weil diese teilweise zur Stärkung der Liquidität, aus kaufmännischer Vorsicht oder veränderter Risikobewertungsansätze seitens der finanzierenden Banken ausgesetzt werden mussten. 2010 sanken zudem die durchschnittlichen Chartereinnahmen erneut und reichten für die Deckung der Kosten bzw. die Bedienung des Kapitaldienstes nicht mehr in allen Fällen aus. 21 der 68 auswertbaren Schiffsfonds verzeichnen daher im Berichtsjahr lediglich einen Verlust und bei drei Fonds wurde mit den Banken eine Restrukturierung der Tilgungsleistung vereinbart. Vorteilhaft hat sich hingegen weiterhin erwiesen, dass ein Großteil der CONTI-Flotte in verschiedenen Einnahmepools fährt und sich insofern das Einnahme- bzw. Kostenrisiko teilt und CONTI für die Flotte grundsätzlich langfristige Anfangsbeschäftigungen vereinbart. In der Summe erzielen die Fonds bei der kumulierten Zielerreichung jedoch nach wie vor ausgezeichnete Ergebnisse und die in den Vorjahren aufgebauten Reserven lassen die CONTI-Fonds auch 2010 insgesamt nahezu unbeschadet

## EMISSIONSERFAHRUNG (30%)

★★★★★

Die CONTI-Unternehmensgruppe verfügt über eine außergewöhnlich große Emissionserfahrung.

Branche	erster Fonds	Anzahl	Gesamtinvestition*	Eigenkapital*	Eigenkapital in Prozent
Schiffsfonds	1981	95	5.070,0	2.318,0	 <p>■ Schiffsfonds: 100 %</p>
<b>Gesamt</b>		<b>95</b>	<b>5.070,0</b>	<b>2.318,0</b>	
			in Mio. Euro	in Mio. Euro	

\*ohne Private Placements

## VOLLSTÄNDIGKEIT (20%)

★★★★★

Die Leistungsbilanz ist inklusive separater Angaben nahezu vollständig.

D.F.I.-Anforderungen erfüllt?	ja	teilweise	nein	Bemerkungen
<b>Allgemeine Angaben</b>				
Angaben zur Unternehmensgruppe	✓			Angaben i. d. Leistungsbilanz nur teilweise enthalten, vom Initiator separat zur Verfügung gestellt
Angaben zu den verantwortlichen Personen	✓			Angaben i. d. Leistungsbilanz nur teilweise enthalten, vom Initiator separat zur Verfügung gestellt
Abbildung aller emittierten Fonds	✓			Angaben i. d. Leistungsbilanz nur teilweise enthalten, vom Initiator separat zur Verfügung gestellt
Angaben zu rückabgewickelten Fonds	✓			
Angaben über laufende Emissionen	✓			
<b>Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung</b>				
Soll-/Ist-Vergleich Investitionsphase	✓			
Soll-/Ist-Vergleich Betriebsphase	✓			
Erläuterungen zu Abweichungen		✓		teilweise etwas knapp; für die Investitionsphasen nicht enthalten
Angabe steuerlicher Anerkennungsstand	✓			Angaben i. d. Leistungsbilanz nur teilweise enthalten, vom Initiator separat zur Verfügung gestellt
Entwicklung nach Stichtag/Aussicht	✓			
<b>Testat</b>	✓			Die Leistungsbilanz enthält die Prüfbescheinigung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

## INVESTITION UND EXITS (20%)

★★★★★

Die Investitionsphasen der Fonds verliefen überwiegend plangemäß. Die 21 Exits brachten den Anlegern im Durchschnitt sehr gute, teils beachtliche Ergebnisse.

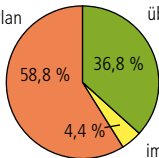
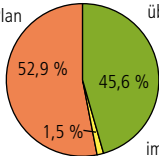
Branche	Investitionsvolumen*			Steuerliches Ergebnis*			Exits (Durchschnittswerte)		
	geringer	im Plan	höher	besser	im Plan	schlechter	Anzahl	Kapitalrückfluss	Durchschnittliche Laufzeit
Schiffsfonds	0	66	2	17	20	21	21	150,06 %	11 Jahre
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>150,06 %</b>	<b>11 Jahre</b>

\*Anzahl Fonds - ohne Private Placements, restliche Fonds keine Angaben oder Planwerte

## ZIELERREICHUNG (30%)

★★★★★

Die bisherigen Ergebnisse der laufenden Fonds sind insgesamt ausgezeichnet.

Branche	Auszahlungen kumuliert*			Zielerreichungsgrad**	Zielerreichung***	Tilgung / Stand		
	über Plan	im Plan	unter Plan			besser	im Plan	schlechter
Schiffsfonds	25	3	40	101,1%		44	19	5
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>40</b>			<b>44</b>	<b>19</b>	<b>5</b>
Branche	Cash Flow kumuliert *			Zielerreichungsgrad**	***	Stand Liquiditätsreserve*		
	über Plan	im Plan	unter Plan			über Plan	im Plan	unter Plan
Schiffsfonds	31	1	36	103%		29	2	37
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>36</b>			<b>29</b>	<b>2</b>	<b>37</b>

\*ohne Private Placements, restliche Fonds keine Angaben oder Planwerte \*\* Erläuterung: Summe Ist zu Soll (jeweils absolute Werte)\*\*\* Anzahl Fonds, restliche Fonds keine Planwerte

## GESAMTBEWERTUNG

ausgezeichnet

★★★★★

## DIE D.F.I.-ANALYSE

### ZIELERREICHUNG (30%)

durch die Krise kommen. Die kumulierten Überschüsse der laufenden und auswertbaren Fonds erreichen per Ende 2010 rund 103 Prozent des ursprünglichen Solls und damit nur geringfügig weniger als im Vorjahr. Dabei liegt knapp die Hälfte der Fonds mindestens im Soll, gut 45 Prozent sogar darüber, etwas mehr als die Hälfte bleibt aber unterhalb der Prospektvorgaben. Die kumulierten Auszahlungen erreichen per Stichtag rund 101 Prozent der Planwerte, wobei gut 40 Prozent der Fonds mindestens planmäßig ausschütten. Ein gutes Drittel übertrifft die Vorgaben. Das CONTI-Management hat außerdem stets auf eine schnelle Entschuldung gesetzt:

Mehrerlöse und günstige Wechselkursentwicklungen wurden genutzt, um die Schiffshypothekendarlehen zurückzuführen und Sondertilgungen vorzunehmen. Knapp zwei Drittel der laufenden Fonds haben das Fremdkapital schneller als geplant zurückgeführt, 36 Fonds sind bereits schuldenfrei. Dabei werden allerdings bei der Mehrzahl der auswertbaren Fonds der jeweils vorgesehene Liquiditätsstand zum Berichtsjahresende um teilweise deutlich mehr als die Toleranzgrenze von minus fünf Prozent unterschritten. Bei 30 Fonds ist die Liquiditätsreserve per Ende 2010 negativ. Insgesamt ist die Zielerreichung der CONTI-Fonds zum 31.12.2010 jedoch erneut mit ausgezeichnet zu bewerten.



## FAZIT



Eine ausgezeichnete Leistungsbilanz.

Die Wurzeln der CONTI-Unternehmensgruppe reichen bis in das Jahr 1970 zurück. Seither hat sich der Firmenverbund stetig vergrößert und zu einem der führenden Emissionshäuser von geschlossenen Schiffsbeteiligungen in Deutschland etabliert. Bis Ende 2010 hat der Initiator 142 Schiffprojekte finanziert und inklusive Privatplatzierungen ein Investitionsvolumen von 6,4 Milliarden Euro realisiert. Die CONTI-Unternehmensgruppe zählt somit nicht nur zu den ältesten und größten, sondern auch zu den wenigen Anbietern von geschlossenen Fonds in Deutschland, die eine nach D.F.I.-Kriterien außergewöhnlich große Emissionshistorie aufweisen. Nicht Bestandteil der Leistungsbilanz sind vier Immobilienfonds aus den Jahren 1991 bis 1996. Die Dokumentation entspricht den Anforderungen des D.F.I.-Leistungsbilanz-Fragenkatalogs, die Angaben sind lediglich in Teilbereichen noch etwas knapp. Die Investitionsphasen der laufenden Fonds verliefen bis auf wenige Ausnahmen überwiegend plangemäß. Insgesamt 21 Fondsgesellschaften wurden mit insgesamt sehr guten, teilweise ausgezeichneten und stets positiven Ergebnissen für

die Anleger bereits wieder beendet. Die Krise der Schiffsmärkte ist jedoch auch an den CONTI-Fonds nicht spurlos vorüber gegangen. Die Hälfte der Fonds leistete 2010 keine Auszahlungen, 21 der 68 auswertbaren Gesellschaften fuhren einen Verlust ein. In drei Fällen war eine Vereinbarung mit den Banken zur Restrukturierung der Tilgung notwendig. In der Summe und über die Laufzeit kumuliert erzielen die Fonds jedoch nach wie vor ausgezeichnete Ergebnisse und die in den Vorjahren aufgebauten Reserven lassen die CONTI-Fonds auch 2010 insgesamt nahezu unbeschadet durch die Krise kommen. Einnahmeüberschüsse und Auszahlungen liegen kumuliert auch per Ende 2010 noch über den Prognosen, knapp zwei Drittel der laufenden Fonds weisen zudem einen Tilgungsvorsprung aus, 36 Gesellschaften sind bereits schuldenfrei. Insgesamt ist die Conti-Leistungsbilanz – insbesondere im Branchenvergleich mit anderen Schiffsfonds-Initiatoren – weiterhin mit der D.F.I.-Bestnote „ausgezeichnet – sechs Sterne“ zu beurteilen.

ausgezeichnet



## DER INITIATOR

---

### CONTI HOLDING GmbH & Co. KG

Paul-Wassermann-Str. 5  
81829 München  
Telefon: 089/456550-0  
Telefax: 089/456550-56  
Internet: www.conti-online.de

Die CONTI-Unternehmensgruppe mit Sitz in München geht zurück auf die beiden 1970 gegründeten Gesellschaften Cosima Reederei sowie eine Hamburger Bereederungsgesellschaft und hat sich seither zu einer der führenden Fondsgesellschaften von geschlossenen Schiffsbeteiligungen in Deutschland etabliert. Bereits im Gründungsjahr wurde die erste Schiffsbeteiligung öffentlich angeboten, die in zwei Mehrzweckfrachter investierte. 1979 wurde die CONTI Reederei gegründet, die ab sofort das Management der in den ersten Jahren privat wie öffentlich platzierten Schiffsbeteiligungen übernommen und fortgeführt hat und seitdem für die Konzeption der Beteiligungs-offerten verantwortlich ist. Neben dem zügigen Ausbau der CONTI-Flotte und der Erweiterung um die historischen Raddampfer der „Sächsischen Dampfschiffahrt“, vergrößerte sich mit den wachsenden Aufgaben und Funk-

tionen auch der Firmenverbund und infolgedessen wurde 1990 die CONTI-Unternehmensgruppe formiert, die daraufhin neben der Fondskonzeption, der öffentlichen Platzierung, dem Fondsmanagement und der Verwaltung auch den Zweitmarkthandel verantwortet und über Unternehmensbeteiligungen zusätzlich die Bauaufsicht, Bereederung und Vercharterung der Fondsschiffe übernimmt. Die Geschäfte und die strategische Ausrichtung der Gruppe verantwortet bereits seit 1972 der Geschäftsführer der CONTI Holding, Dr. Fritz Müller. Das Management der Holding und der Gruppenunternehmen weist gleichfalls langjährige Erfahrung und Betriebszugehörigkeit aus. Die Holding verfügt über ein Stammkapital von zehn Millionen Euro und beschäftigt knapp 100 Mitarbeiter an Land und knapp 3000 auf den eigenen Schiffen auf See.

Sitz:	München
Gründungsjahr:	1970 (Ursprung)
Stammkapital:	10.000.000 Euro
Geschäftsführer:	Dr. Fritz Müller
Gesellschafter:	Beck Maritime Holding GmbH & Co. KG Fraudienst Maritime Holding GmbH & Co. KG Dr. Müller Maritime Holding GmbH & Co. KG Gerhard Ragaller GmbH & Co. Maritime Beteiligungs KG W & K Familienholding GmbH & Co. KG
Verbundene Unternehmen: (Stand Analysedatum)	CONTI REEDEREI Management GmbH & Co. Konzeptions KG CONTI CORONA Anlageberatungsgesellschaft mbH & Co. Vertriebs-KG CONTI Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG CONTI Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
mittelbar:	BBG Bremer Bereederungsgesellschaft mbH & Co. KG (67,5 %) NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG (45 %) Continental Chartering GmbH & Co. KG (NSB hält 62,5 %)

# D.F.I.

## D.F.I.

Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH  
Stresemannstr. 163  
22769 Hamburg  
Telefon: (040) 5 14 44 150  
Telefax: (040) 5 14 44 180  
Internet: [www.dfi-analyse.de](http://www.dfi-analyse.de)  
E-Mail: [info@dfi-analyse.de](mailto:info@dfi-analyse.de)

## DIE BEWERTUNGSSTUFEN

### ausgezeichnet



### befriedigend



### sehr gut



### schwach



### gut



### sehr schwach



## WICHTIGE HINWEISE

Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse bewertet Leistungsbilanzen von Initiatoren geschlossener Fonds nach dem Informationswert sowie dem in der Leistungsbilanz dokumentierten Erfolg des Initiators. In vier Kategorien stellt das D.F.I. jeweils auf einer sechs Wertungsstufen umfassenden Skala seine Einschätzung der Leistungsbilanz bzw. der Initiatorenleistung dar. Die Gesamtbewertung ist eine wertende Gesamtschau der Zwischenergebnisse. Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse basiert ausschließlich auf den in der Leistungsbilanz veröffentlichten Informationen, welche von der D.F.I. GmbH nicht auf Richtigkeit oder Vollständigkeit überprüft werden. Außerhalb der Leistungsbilanz bzw.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR ANALYSE

**Emissionserfahrung:** Die Bewertung erfolgt anhand der Dauer der Emissionstätigkeit sowie Anzahl und Volumen der bisherigen Fonds des Initiators. Berücksichtigt wird auch die Positionierung zur Emissionserfahrung anderer Häuser der jeweiligen Branche.

**Vollständigkeit:** Die Bewertung bestimmt sich nach der Vollständigkeit der Leistungsbilanz gemäß dem DFI-Leistungsbilanz-Fragenkatalog. Das Fehlen oder Vorliegen von Informationen wird entsprechend der Relevanz für den Informationsgehalt der Leistungsbilanz gewichtet.

**Investition und Exits:** Die Bewertung erfolgt nach dem Anteil der Fonds, die jeweils im oder über Plan liegen, sowie nach der Anzahl der Exits und deren Ergebnis. Die Gewichtung hängt von der Bedeutung für den Gesamterfolg und insbesondere von der Anzahl der Exits ab.

**Zielerreichung:** Die Bewertung erfolgt anhand des Anteils der Fonds, die jeweils im oder über Plan liegen sowie der kumulierten Zielerreichung (siehe Grafik linke Seite). Zentral ist der kumulierte Cash-Flow, also der liquide erwirtschaftete Überschuss, der für Auszahlungen, Tilgungen und die Zuführung zur Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

nach Drucklegung der Leistungsbilanz veröffentlichte oder verfügbare Informationen finden dann Berücksichtigung, wenn sie in der Analyse ausdrücklich erwähnt sind. Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse bewertet die Entwicklung bisheriger Fonds des Initiators in der Vergangenheit. Sie trifft keine Aussagen zur Qualität und den Erfolgsaussichten seiner aktuellen oder zukünftigen Angebote und enthält keine Bonitätsprüfung. Mit der D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse wird keine Kauf- oder Vermittlungsempfehlung der Produkte des Initiators ausgesprochen. Beurteilung durch die D.F.I. GmbH erfolgt ohne Haftungsobligo.

Analysegrundlage: Leistungsbilanz der CONTI Reederei zum 31.12.2010 vom September 2011 • Analysedatum: 24.11.2011